

D93 Braunerde und Parabraunerde-Braunerde aus lösslehmhaltigen Fließerden**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	d-B23	
Flächenanteil	60–70 %	
Nutzung	Wald (vorwiegend Laubwald)	
Relief	schmale Muldentälchen im Bereich steiler Talhänge	
Bodentyp	Braunerde, häufig lessiviert, und Parabraunerde-Braunerde, beide tief entwickelt sowie örtlich pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Deck- über Mittellage), stellenweise über skelettreicher Fließerde (Basislage) aus Buntsandsteinmaterial	
Bodenartenprofil	Ls3–Lu,Gr–X2–3	4–6 dm
	Ls3–Lu,Gr–X3–5	8–>12 dm
	(Lts–Lt3,X4–5)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull, stellenweise mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet podsolige Braunerde aus lehmig-sandigen Fließerden; vereinzelt podsolige Braunerde aus Hangschutt (D-B21, Kartiereinheit D58); örtlich, im Bereich quelliger Stellen, Gley-Braunerde und Braunerde-Gley

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (200–270 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–160 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Sorptionskapazität	mittel (110–190 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen um Eberbach und Waldbrunn, im Bereich des zertalten Buntsandstein-Odenwalds; Hangmulden örtlich mit Blockschuttablagerungen